

Jahresbericht 2006 des Trägervereins NIKE

Einleitung

Historische Gärten standen im Zentrum der diesjährigen Aktivitäten der NIKE. Der Öffentlichkeit das überraschend vielfältige Gartenerbe unseres kleinräumigen Landes bewusst zu machen, war eines der Ziele des «Gartenjahres 2006». Während des ganzen Jahres wurden Führungen organisiert. Es sind zahlreiche Publikationen erschienen. Eine Wanderausstellung zeigte die Entwicklung städtischer Grünanlagen auf. Der diesjährige Denkmaltag stellte einen letzten Höhepunkt im Reigen dieser zahlreichen Aktivitäten dar.

Wo heute wertvolle Bauten unter Schutz gestellt werden, sind die sie umgebenden Gärten und Parks – die «grünen Denkmäler» – davon meist noch ausgeschlossen. Sie gelten als «Reserveflächen» für Neubauten oder sie verkommen zu Parkplätzen: Gärten sind ein wertvolles und bedrohtes Kulturgut!

Deshalb forderten und fordern die Initianten des «Gartenjahres» verstärkten Schutz für die «grünen Denkmäler». Der Schutz eines Gartens oder Parks ist der erste wichtige Schritt zu seiner Erhaltung. Ebenso wichtig ist dann aber die kontinuierliche Pflege. Denn Gärten bestehen aus lebenden Pflanzen und entwickeln sich ständig weiter. Ein nicht oder falsch gepflegter Garten wird sich in kurzer Zeit grundlegend verändern und läuft damit Gefahr, seinen Schutzwert einzubüssen.

Gartendenkmalpflegerische Anstrengungen geschehen heute weitgehend punktuell. Sie hängen vielerorts vom Engagement einzelner Organisationen ab. Notwendig sind verstärkte Bemühungen der öffentlichen Stellen, sowohl auf der Ebene Bund als auch bei den Kantonen und Gemeinden. Konkret: Richtige Pflege braucht Fachwissen – die Förderung von Ausbildung und Forschung im Bereich Gartenpflege und Gartendenkmalpflege ist unabdingbar. Es müssen Inventare der schützenswerten Grünanlagen erstellt werden. Notwendig sind gesetzliche Grundlagen, die den Schutz ermöglichen. Es müssen Wege gesucht werden für die finanzielle Unterstützung zur Erhaltung und Weiterentwicklung von Gartenanlagen.

Gärten und Parks: Wer empfindet sie nicht als wohltuende grüne Erholungsräume, die all unsere Sinne ansprechen? Als Orte der Begegnung, wo Geschichte und Geschichten ihre Spuren hinterlassen haben? Oder sogar als irdische Paradiese, die in uns gleichzeitig Sehnsüchte wecken und stillen? Auf dass Gartenräume noch lange Gartenträume hervorrufen!

Der Trägerverein und seine Mitglieder



Zur 18. ordentlichen Delegiertenversammlung des Trägervereins NIKE vom 16. März 2006 versammelten sich die Vertreterinnen und Vertreter im Vortragsaal der Stadt- und Universitätsbibliothek Bern. Die Stadt- und Universitätsbibliothek Bern ist die älteste öffentliche Berner Kulturinstitution. Ihre Gründung und Einrichtung im ehemaligen Barfüsserkloster geht auf die Reformationszeit zurück (1528–1535). Ihre heutige Rechtsform als Stiftung datiert von 1951; Träger sind der Kanton, die Einwohnergemeinde Bern und die Bürgergemeinde Bern.

Der Präsident, Dr. Hans Widmer, orientierte die 23 Vertreterinnen und Vertreter der 30 angeschlossenen Verbände und Institutionen über die von der Geschäftsstelle bewältigten Tagesgeschäfte und Arbeitsschwerpunkte des vergangenen Jahres.

Zu den statutarischen Geschäften gehörten die amtszeitbedingten Rücktritte und Verabschiedungen von Dr. Oswald Sigg, Vizepräsident des Vorstandes, und Ueli Fritz, Vertreter der Fachrichtung Restaurierung/Konservierung im Vorstand der NIKE. Hans Widmer würdigte ausführlich die langjährige Tätigkeit der beiden scheidenden Vorstandsmitglieder. Im Namen des Vorstandes bedankte er sich bei ihnen für ihr grosses Engagement. Als Nachfolger von Herrn Fritz wurde Prof. Dr. phil.-nat. Stefan Wuelfert einstimmig gewählt. Der Sitz von Herrn Sigg bleibt vorläufig vakant.

Im Weiteren wurden aus dem Vorstand des Trägervereins NIKE Madeleine Betschart, Dr. Renaud Bucher, Dr. Jörg Leimbacher, Johann Mürner und Dr. Renata Windler einstimmig für eine zweite Amtsperiode wiedergewählt.

Auf einstimmigen Antrag des Vorstandes wurde die Arbeitsgruppe Prospektion AGP – ohne Gegenstimme, mit einer Enthaltung – als 31. Mitglied in den Trägerverein NIKE aufgenommen.

Der Antrag des Vorstandes auf Erhöhung des Jahresbeitrages von Fr. 100.– auf Fr. 180.– gab Anlass zu kontroversen Diskussionen, deshalb wurde beschlossen, den Antrag für die folgende Delegiertenversammlung erneut zu traktandieren.

Die Jahresplanung 2006 der Geschäftsstelle sah vor, einen Grossteil der Ressourcen für die weitere Arbeit an der Revision der Statuten und die Erarbeitung einer Leistungsvereinbarung mit der Sektion Heimatschutz und Denkmalpflege im Bundesamt für Kultur BAK einzusetzen. Neben den Organisations- und Koordinationsaufgaben zum Europäischen Tag des Denkmals stand zudem die Kampagnenleitung «Gartenjahr 2006» im Zentrum der vorgesehenen Tätigkeiten. Auf politischer Ebene war geplant, die politischen Diskussionen zum Kulturförderungsgesetz KFG sowie die Revision des Raumplanungsgesetzes zu begleiten.

Nach einem informativen und amüsanten Kurzvortrag von Dr. Claudia Engler, Konservatorin Historische Buchbestände der Stadt- und Universitätsbibliothek Bern, zum Thema «Von der Sinnlichkeit des Kochbuchs» fand im Kornhausforum der Apéro statt. Die wenige Tage zuvor dort eröffnete Ausstellung «Der Stadtpark» bot den passenden Rahmen. Zusammen mit Herrn Sigg, der in der Zwischenzeit dazu gestossen war, konnten die nach historischen Rezepten hergestellten Häppchen genossen werden.

Vorstand und Geschäftsstelle

Im Berichtsjahr traf sich der Vorstand zu drei ordentlichen Sitzungen unter dem Präsidium von Dr. Hans Widmer. Frau Madeleine Betschart, Leiterin Museum Schwab in Biel, wurde zur neuen Vizepräsidentin gewählt. Wichtige Traktanden waren die Entwürfe der revidierten Statuten, des Leitbildes und der Leistungsvereinbarung mit der Sektion Heimatschutz und Denkmalpflege im Bundesamt für Kultur BAK. Um diese Entwürfe vertiefter diskutieren zu können, wurde die Arbeitsgruppe «Statutenrevision und Leistungsvereinbarung» gegründet. Der Gruppe unter dem Vorsitz von Madeleine Betschart gehören Renaud Bucher, Jörg Leimbacher, Johann Mürner und Charles Odermatt an.

Per Ende August 2006 schied Gurli Jensen als Geschäftsleiterin der NIKE aus. Der Vorstand der NIKE dankt Gurli Jensen ganz herzlich für ihr verdienstvolles Engagement. Mit viel Enthusiasmus, Umsicht und Ideenreichtum hat sie sich seit Oktober 2002 der Überprüfung und – teilweise auch – der Neuausrichtung der NIKE-Kernaufgaben gewidmet und zahlreiche (Reform-)Projekte angepackt. Sie verstand es geschickt, der NIKE viele Türen zu öffnen und so manche Gewinn bringende Kooperation einzufädeln.

Ab Anfang September 2006 übernahm Dr. Cordula M. Kessler die interimistische Leitung, Michael Fankhauser hatte die Stellvertretung inne. Am 7. November 2006 erfolgte die Wahl der neuen Geschäftsleiterin, Dr. Noëlle Gmür Brianza, durch den Vorstand der NIKE. Seit dem 1. Januar 2007 ist das Team der Geschäftsstelle in Bern wiederum komplett. 5 Personen sind im Teilzeitpensum beschäftigt; insgesamt stehen 2.85 Vollzeitstellen zu Verfügung.

Finanzierung und Finanzen

Die Arbeit der NIKE wird von folgenden Institutionen mit ihren jährlich wiederkehrenden Beiträgen unterstützt: der Schweiz. Eidgenossenschaft (Sektion Heimatschutz und Denkmalpflege im Bundesamt für Kultur BAK), dem Fürstentum Liechtenstein (Hochbauamt), sämtlichen Kantonen der Schweiz, vier Städten sowie von Privaten und Firmen mit einer Gönnermitgliedschaft.

Projektbezogene Unterstützung erhielt die NIKE von folgenden Institutionen:

Sektion Heimatschutz und Denkmalpflege im Bundesamt für Kultur BAK; Schweiz. Akademie für Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW; Schweizer Heimatschutz SHS; Schweizerische Stiftung Pro Patria. Der NIKE stand 2006 ein Budget von rund Fr. 637'000 zur Verfügung.

Aktivitäten der Geschäftsstelle

Information: Veröffentlichungen, Websites, Vorträge

NIKE-Bulletin



Nach zweijährigen Erfahrungen wurden mit der Layout-Agentur des Bulletin intensive Diskussionen über die Optimierung der Herstellungsabläufe geführt.

NIKE-Bulletin, 21. Jahrgang

Fünf Ausgaben: Februar, April, Juni, September und November, gemischt zweisprachig deutsch und französisch, insgesamt 256 S., ill., Auflage jeweils 2400 Exemplare. Die Bulletins waren folgenden Schwerpunktthemen gewidmet:

- Nr. 1-2/2006, Gartenräume – Gartenträume. Schwerpunkt-Artikel: Mönche, Bäuerinnen, Generäle und Magnaten. Ein kurzer Abriss der Geschichte der Schweizer Gartenkultur bis 1900; Denkmalpflege in Grün; I giardini storici in Ticino: un patrimonio da riscoprire; Der Bally-Park in Schönenwerd; La cité-jardin de Sonrougeux à Tavannes; Der Garten im Interieur. Dekorationsseiden des 18. Jahrhunderts.
- Nr. 3/2006, Service-Heft. Wichtige Artikel: Auch Kulturgut litt schwer unter dem Hochwasser. Lehren aus den Überschwemmungen von 2005; Beitrag zur Sensibilisierungskampagne «Gartenjahr 2006».
- Nr. 4/2006, Ziegel. Schwerpunkt-Artikel: Erhalten und unterhalten. Erkenntnisse der VSD-Arbeitsgruppe «Ziegel» zum Umgang mit einem wenig beachteten Kulturgut; Entretien et réfection des toits: la politique vaudoise; Ziegeleikeramik in der Schweiz; Backsteinkunst. Zur Geschichte, Herstellung und Erhaltung der Backsteine von St. Urban; Das Ziegelei-Museum in Cham.
- Nr. 5/2006, Service-Heft. Wichtige Artikel: Die Kultur der Wirtschaft auf dem Dachboden; Neues Grundsatzpapier der EKD: Historische Zimmer in Museen; «Gartenjahr 2006»: Über 200 offene Gärten am 9. und 10. September.
- Nr. 6/2006, Prospektion. Schwerpunkt-Artikel: Vom Suchen und Finden. Zur Bedeutung der archäologischen Prospektion in der Schweiz; Archäologische Prospektionsmethoden; Das Prospektionsprojekt Rheinau; Les Préalpes fribourgeoises: un terrain de prospection au potentiel prometteur; Auf den Spuren des mittelalterlichen Hirtentums: Archäologische Prospektion im hochalpinen Raum; Archäologe wollte ich werden! Einblicke in die Tätigkeit eines ehrenamtlichen Mitarbeiters.

«Europäischer Tag des Denkmals/Journées européennes du patrimoine/Giornata europea del Patrimonio» vom 9. und 10. September 2006



Offizielle gesamtschweizerische Broschüre zum Denkmaltag unter dem diesjährigen Slogan «Gartenräume – Gartenträume/Les jardins, cultures et poésie/Giardini tra sogno e realtà» vom 9./10. September 2006, gemischt dreisprachig deutsch, französisch und italienisch, Bern 2006, 84 S., ill., Auflage 63'000 Exemplare.

Verteilschlüssel nationale Broschüre im Direktversand: sämtliche Abonnenten des NIKE-Bulletins und der Zeitschrift des Schweizer Heimatschutzes (zusammen rund 20'000 Exemplare), sämtliche Schweizer Medien (Presse und elektronische Medien), zahlreiche Private.

Verteilschlüssel zur Weiterverteilung: sämtliche kantonale und städtische Fachstellen für Archäologie und Denkmalpflege, weitere Vereinigungen der Kulturwahrung, zahlreiche Museen sowie die Niederlassungen von Schweiz Tourismus.

Websites: www.nike-kultur.ch und www.hereinspaziert.ch

Laufende Aktualisierung der Website «www.nike-kultur.ch», Umsetzung von Verbesserungen in Benutzerführung und Gestaltung, Integration des «Portail Romand» in «www.hereinspaziert.ch».

Monatlich besuchten durchschnittlich 6540 (2005: 5180) Internet-Benutzer unsere Website, dies waren etwa 215 (2005: 173) pro Tag mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von gegen 4 Minuten. Im Monat September, insbesondere rund um den Denkmaltag, waren am meisten Besuche zu verzeichnen,

nämlich mehr als 3 Mal so viele wie in den anderen Monaten. Die rund 18'300 Besucher/-innen haben im Schnitt 8,5 Seiten angeschaut. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer betrug 6,5 Minuten. Gegen 700 Besucher/-innen haben im Monat September länger als 30 Minuten Informationen eingeholt.

Weitere Publikationen

- Fankhauser, Michael / Kessler, Cordula: Denkmaltag 2006: «Gartenräume – Gartenträume», in: KGS Forum 9, 2006, S. 20-25.
- Jensen, Gurli: Gartenjahr 2006 – Paradiese auf Zeit?, in: KGS Forum 9, 2006, S. 1-3.
- Jensen, Gurli: Gartenjahr 2006 – Paradiese auf Zeit?, in: Der Stadtpark. (Pamphlet 6, Institut für Landschaftsarchitektur ILA, ETH Zürich). Zürich 2006, S. 20-30.
- Flyer zum «Gartenjahr» (Dezember 2005)

Zum Start der Kampagne wurde ein Flyer produziert, mit einer Auflage von 100'000 Exemplaren (83'000 d und 17'000 f). Er fasste die Ziele der Kampagne zusammen, verwies auf die Adresse des Internet-portals und beinhaltete einen Aufruf von Nationalratspräsident Dr. Claude Janiak, die Kampagne zu unterstützen.

Vorträge

- Dr. Cordula Kessler, Projektleiterin Europäischer Tag des Denkmals, stellte das Thema des Denkmaltages «Gartenräume – Gartenträume» anlässlich der Mitgliederversammlung von Domus Antiqua Historica in Freiburg vor.
- Cordula Kessler referierte über Form und Ziele des Denkmaltages anlässlich des Treffens der Regionalen Arbeitsgruppen von Lignum in Neuenburg.

Sensibilisierungskampagnen

«Europäischer Tag des Denkmals/Journées européennes du patrimoine/Giornata europea del Patrimonio» vom 9. bis 10.9. 2006

Gegen 70'000 Personen haben vom vielseitigen Angebot des 13. Europäischen Tags des Denkmals profitiert. «Gartenräume – Gartenträume»: Unter diesem Motto luden landesweit an über 230 Orten zahlreiche Veranstaltungen zu kurzweiligen und lehrreichen Streifzügen ein. Mit einem vielfältigen Programm wollten die Organisatoren das Verständnis für die «grünen Denkmäler» wecken: Gärten und Parkanlagen sind ein verletzliches Kulturgut, das Schutz und Pflege benötigt. Die intensive Medienkampagne der NIKE trug wesentlich zum diesjährigen Erfolg bei: Gegen 600 Artikel zum Denkmaltag sind in Zeitungen und Zeitschriften erschienen – dies entspricht einer 10-prozentigen Zunahme im Vergleich zum vergangenen Rekordjahr! Mit rund 80 Beiträgen in den elektronischen Medien (Radio, Fernsehen und Internet), teilweise gar in den Hauptgefässen zu «Prime-Times», ist noch einmal nahezu eine Verdoppelung gegenüber 2005 erzielt worden.

Unterstützt wurde der ETD/JEP von der Sektion Heimatschutz und Denkmalpflege im Bundesamt für Kultur, von den beteiligten Kantonen, Städten und Organisationen, vom Schweizer Heimatschutz und von der Schweizerischen Stiftung Pro Patria.



Eröffnungsfeier und Medienkonferenz im Schlosspark von Barberêche: Dank der Gastfreundschaft des Ehepaars Waeber und der guten Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege des Kantons Freiburg wurde die Lancierung zu einem gelungenen Anlass mit über 50 Teilnehmer/-innen.

Neugestaltung der Programmbroschüre: Die finanzielle Unterstützung der Schweizerischen Stiftung Pro Patria ermöglichte es, die Broschüre in enger Zusammenarbeit mit dem Grafiker Christoph Stähli und der Druckerei Fischer Münsingen leserfreundlicher zu gestalten.

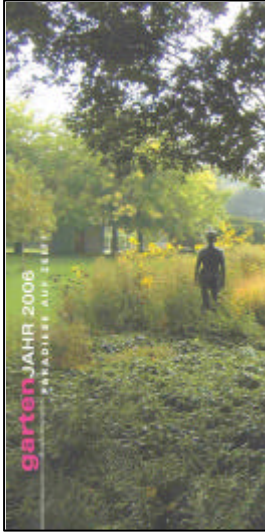
DenkmalMontag und Expérience photographique internationale des monuments EPIM

Auch dieses Jahr kamen Schulklassen in den Genuss eines Teils der Denkmaltag-Führungen. Die kantonalen Fachstellen für Denkmalpflege von Schwyz und Zürich boten in Schwyz bzw. in Uster und Wetzikon ein speziell auf die Bedürfnisse von Schüler/-innen zusammengestelltes Programm an. Die Schüler/-innen in Uster nahmen zudem am Fotowettbewerb EPIM teil.

Denkmaltag 2007 zum Thema «Holz»

Die Vorbereitungen liefen ab dem Frühjahr. Mit Lignum, dem Verband der Schweizer Schreinermeister und Möbelfabrikanten VSSM und dem Bund Schweizer Architekten BSA wurde eine Kooperation vereinbart. Weitere Kontakte wurden geknüpft (Bundesamt für Umwelt BAFU, holz21).

«Gartenjahr 2006 – Paradiese auf Zeit?»



Lanciert wurde die Kampagne vom Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen BSLA, dem International Council on Monuments and Sites ICOMOS/Landesgruppe Schweiz, der Nationalen Informationsstelle für Kulturgüter-Erhaltung NIKE, dem Schweizer Heimatschutz SHS, der Schweizerischen Stiftung Pro Patria und der Vereinigung Schweizer Denkmalpfleger und Denkmalpflegerinnen VSD. Die Kampagnenleitung hatte die NIKE inne. Den Trägerorganisationen schlossen sich zahlreiche weitere Organisationen an.

Während des ganzen Jahres fanden landesweit verschiedenste Veranstaltungen statt, die grossen Anklang fanden. Ein paar Beispiele: Die Führungen des Landschaftsarchitektur-Mai durch zeitgenössische Anlagen zogen gut 2500 Personen an. Der Denkmaltag im September unter dem Motto «Gartenräume – Gartenträume» verzeichnete einen Rekord von über 70'000 Besuchen. Gegen 9000 Personen sahen die Wanderausstellung «Der Stadtpark», die an neun Stationen Halt machte. Etwa 400'000 Personen trugen mit dem Kauf des 1.-August-Abzeichens zur Erhaltung historischer Gärten bei. Von bleibendem Wert sind mehrere Publikationen zum «Gartenjahr 2006».

Den Anstoss zum «Gartenjahr 2006» hatten die Listenerhebungen von historischen Gärten durch die Arbeitsgruppe Gartendenkmalpflege von ICOMOS Schweiz gebildet. Diese können den Behörden als Entscheidungsgrundlage für die Erhaltung der Gärten dienen. 2006 wurden die Listen in drei weiteren Kantonen an die Behörden übergeben (GL, NE, GE). Damit verfügen nun 18 Kantone über solche Listen. Die Trägerschaft des «Gartenjahrs 2006» ruft Gemeinden, Kantone und den Bund dazu auf, die Listen als Grundlage für rechtlich bindende Inventare zu verwenden. Darüber hinaus hat sie einen Katalog mit weiteren Massnahmen verabschiedet, die es für einen wirksamen Schutz von Gärten braucht.

Den Schlussbericht zum «Gartenjahr 2006», inklusive Massnahmenkatalog und einer Liste der Publikationen, sowie Informationen zur Wanderausstellung finden sich unter «www.gartenjahr.ch».

Ohne die finanzielle Unterstützung durch die Sektion Heimatschutz und Denkmalpflege im Bundesamt für Kultur BAK hätte das «Gartenjahr 2006» nicht durchgeführt werden können. Dieser Zuschuss deckte einen Teil der anfallenden Kampagnenleitungskosten, war Anstossfinanzierung für eigenständige Aktivitäten zahlreicher Organisationen und löste somit Gelder in vielfacher Höhe des Unterstützungsbeitrages aus.

Koordination

Internationale Beziehungen

Die Mitarbeit der Projektleiterin ETD in der Expertengruppe des Europarates, welche die «Journées européennes du patrimoine» europaweit plant und durchführt, wurde dieses Jahr wegen des Ausscheidens der Geschäftsleiterin zurückgestellt.

Koordination im Bereich Kulturgüter-Erhaltung

Die NIKE sammelt weiterhin alle Daten von Jahresversammlungen und Fachtagungen und publiziert sie in einer vollständigen Variante im Internet sowie in einer Kurzfassung im NIKE-Bulletin (Rubrik «Agenda»).

«Gartenjahr 2006 – Paradiese auf Zeit?»

Die Kampagnenleitung der von sechs Organisationen getragenen, nationalen Sensibilisierungskampagne war mit beträchtlichen organisatorischen und administrativen Arbeiten verbunden, zum Beispiel Sitzungsorganisation, Protokollieren, Medienversände und -kontakte. Ein Teil konnte durch die auf 12 Monate beschränkte 40%-Anstellung von Susanna Bühler für Öffentlichkeitsarbeit abgedeckt werden. Zusätzlich arbeiteten alle Mitarbeitenden der NIKE mit. Diese Arbeit konnte zum grössten Teil nicht aus dem Budget des «Gartenjahr 2006» abgegolten werden. Glücklicherweise konnten Synergien zur übrigen Tätigkeit der NIKE genutzt werden, beispielsweise die Erfahrung in der Organisation von (Medien-)Konferenzen und -Versänden sowie der Rückgriff auf die reichen Adressbestände für solche Aktivitäten.

Tagungen

- Intensive Mitarbeit bei der Organisation der ICOMOS-Tagung vom 2./3. November 2006 in Luzern zum Thema: «Kulturgütererhaltung in der Kulturpolitik».
- Bezüglich Projekt «Koordination des Weiterbildungs- und Tagungsangebotes auf dem Gebiet der Kulturgüter-Erhaltung» fanden mit den verschiedenen Akteuren – dies sind das BAK/Sektion Heimatschutz und Denkmalpflege, das BAFU/ENHK, ICOMOS Schweiz und die EKD – mehrere Gespräche statt. Der entwickelte Projektentwurf liegt den beiden involvierten Bundesämtern zur Beurteilung vor.

Stiftung zur Förderung der naturwissenschaftlichen und technologischen-konservatorischen Lehre und Forschung auf dem Gebiet der Denkmalpflege

Im Berichtsjahr wurde die Stiftung und das von ihr in den Jahren 1991 bis 2006 betriebene Expert-Center für Denkmalpflege mit den Labors an der ETH Zürich und der ETH Lausanne vollständig umstrukturiert. Das Expert-Center wurde auf den 1. Januar 2007 in das Institut für Denkmalpflege und Bauforschung IDB der ETH Zürich integriert. Entsprechend der Umstrukturierung und Neuausrichtung wurden die Statuten geändert. Der NIKE – einem Gründungsmitglied – steht nicht mehr ein Stiftungsratssitzung *ex officio*, sondern ein Sitz *ad personam* zur Verfügung. Die wissenschaftliche Kommission wurde aufgehoben. Der Name lautet seit dem 1. Januar 2007: Stiftung zur Förderung der Denkmalpflege durch naturwissenschaftliche Lehre, Forschung und Beratung. Ihr Zweck besteht nicht mehr im Betrieb des Expert-Centers, sondern sie wird sich auf die finanzielle Unterstützung von denkmalpflegerischen Projekten beschränken.

Politische Arbeit

Verschiebung der Förderschwerpunkte im Bundesamt für Kultur

Die erneuten Budgetkürzungen im Bereich Heimatschutz und Denkmalpflege veranlassten die Geschäftsstelle zu verschiedenen Aktionen: Versand des von der Vereinigung der Schweizer Denkmalpfleger und Denkmalpflegerinnen VSD verfassten Mediencommuniqués. Lobbying bei National- und Ständeräten, das zu einem Antrag von Therese Frösch (Grüne Partei) auf Erhöhung des Budgets der Sektion Heimatschutz und Denkmalpflege im BAK um 2 Millionen führte. Vermittlung von Inhalten und Rednern für eine 30-minütige Sendung «Verteilkampf bei Kulturgeldern: die Denkmalpflege zieht den Kürzeren» («Reflexe auf Radio DRS 2, 22. November 2006).

Neugestaltung Finanzausgleich und Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen NFA

Im Rahmen der langjährigen Koordinationsarbeit der NIKE wurden die Verantwortlichen der verschiedenen kantonalen Fachstellen mit Mailings zur Errichtung von Leistungsvereinbarungen informiert.

Kulturförderungsgesetz KFG/Umsetzung BV Art. 69

Die Ergebnisse der Vernehmlassung wurden in einem Evaluationsbericht festgehalten. An seiner Sitzung vom 5. Juli 2006 hat der Gesamtbundesrat die Vernehmlassungsergebnisse zur Kenntnis genommen und sowohl die Ergebnisse wie die Vorschläge zum weiteren Vorgehen gut geheissen. Das BAK erhielt den Auftrag, eine Botschaft und einen überarbeiteten Gesetzesentwurf auszuarbeiten. Die Antwort des Bundesrates auf die Vernehmlassung (Botschaft) wird für den Frühling 2007 erwartet.

Am 9. November veranstaltete PRO CULTURA im Konzertsaal in Solothurn ihre zweite Tagung («Eine Politik für die Kultur?»), die sich vertieft mit Fragen zur nationalen Kulturpolitik, zu den Bedingungen für die Erhaltung von Kultur und Kulturgütern, auseinandersetzte. Mit dabei waren wiederum die Fachhochschule Winterthur/Abteilung Kulturmanagement sowie Pro Helvetia.

Dank

Zum Schluss des Jahresberichtes 2006 danken wir allen Institutionen und Organisationen, Verbänden und Fachstellen und ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ganz herzlich für die vielen interessanten Gespräche und Anregungen im vergangenen Jahr, die kontinuierliche Unterstützung und für das Vertrauen.

Dr. Hans Widmer, Nationalrat
Präsident des Trägervereins NIKE

Dr. Cordula M. Kessler
Leiterin der NIKE ad interim

Luzern und Bern, 31. Dezember 2006